

Einleitung

Ich schreibe schnell ein 'Word-Dokument'. Machst du mir ein 'Powerpoint'? Ich stelle eine 'Excel' zusammen. Word, Excel, Powerpoint. Alles Programme der Firma Microsoft. Fast scheint es, als ob es nur das gäbe. Das ist natürlich nicht so.

Inzwischen sind auch die Online-Office-Anwendungen von Google sehr stark in Gebrauch. Aber Microsoft und Google waren nicht immer dominierend. Und sie müssen es auch nicht bleiben.

In den 1990er Jahren gab es andere, bekannte und ausgezeichnete Bürosoftware, wie zum Beispiel Word-Perfect, Lotus 123 oder Quattro Pro, die es aber nicht geschafft haben, zu überleben. Inzwischen gibt es aber immer bessere Open Source Alternativen, die es sich anzuschauen lohnt.

Was ist das, Bürosoftware?

Als Bürosoftware bezeichnen wir meistens die Programme oder Apps, mit denen man häufig wiederkehrende allgemeine Arbeiten in Büro, Schule und Forschung erledigen kann.



- Mit einer **Textverarbeitung** schreibst du einen Brief, einen Aufsatz oder eine ganze wissenschaftliche Arbeit und gestaltest sie übersichtlich, gut lesbar und ansprechend gestaltet.
- Mit einer **Tabellenkalkulation**, oder englisch **Spreadsheet**, kannst du schöne Tabellen gestalten, Berechnungen mit Zahlen durchführen und Grafiken aus Zahlenreihen erstellen
- **Präsentationsprogramme** eignen sich super, um einen Vortrag halten, Zahlen, Fakten Fotos oder Videoausschnitte zu präsentieren, entweder auf einem Bildschirm oder auf Papier.
- **Zeichnungsprogramme** können auch zu einer Bürosoftware gehören. Damit kann man oft Mischungen aus Text, Bildern, Skizzen, Grafiken oder Flussdiagrammen zum Ausdrucken oder Einfügen in andere Dokumente erstellen.
- **Datenbank-Verwaltungen** sind manchmal ebenfalls mit dabei. Damit kann man dann schon etwas schwierigere Aufgaben lösen zum Daten sammeln, ordnen, abfragen und anzeigen.

Beispiele für Bürosoftware-Pakete

Diese Bürosoftware ist Closed Source¹:

- Microsoft Office 365: *Word, Excel, Powerpoint*
- Google Workspace: *Docs, Sheets, Slides*

Diese Bürosoftware ist Open Source:

- LibreOffice/Open Office: *Writer, Calc, Impress* (Online Version davon = 'Collabora')
- Onlyoffice: *Document, Spreadsheet, Presentation*
- Calligra: *Words, Sheets, Stage*
- SoftMaker Office/FreeOffice: *TextMaker, PlanMaker, Presentations*



1 Was ist Open Source?: Alle können den Programmiercode anschauen und sehen, wie die Software mit Daten umgeht.

Diese Unterschiede zwischen Bürosoftware-Pakete sollten dich interessieren!

In welchem Format werden die Daten gespeichert?

Das 'Format' ist der Code, mit dem zum Beispiel dein schöner Flyer im Hintergrund gespeichert wird, damit er später wieder angezeigt werden kann.

- Offene Formate können von allen gelesen und geschrieben werden.
- 'Proprietäre' Formate gehören jemandem, sind schwerer nachzubauen und können vom Erfinder nach Gutdünken geändert werden.

Beispiel offenes Format:

ODF (Open Dokument Format) der 'Organization for the Advancement of Structured Information Standards' (OASIS)

Wo werden die Daten gespeichert?

Kannst du frei wählen, ob du nur auf deinem PC speicherst? Musst du zwingend auch in 'Der Cloud' speichern? Kannst du die 'Cloud' frei wählen?

Beispiel proprietäres Format:

OOXML (Open XML-Format) von Microsoft

Kann man überprüfen, was die Software genau mit den Daten macht?

Bei OpenSource-Software kann man nachsehen, was das Programm genau mit deinen Daten macht. Bei Closed Source weiss es nur der Hersteller!

Vendor Lock-In: Was ist das?

Du hast eine tolle Alternative, kriegst aber beim Umsteigen Probleme?

Vendor Lock-In heisst, dass Softwarehersteller dir den Einstieg ganz einfach machen, den Ausstieg aber zum Beispiel mit folgenden Tricks, erschweren:

- Das Dokumentenformat ist nur schwer mit anderer Software nutzbar
- Exportfunktionen in andere Formate sind nicht oder kaum vorhanden
- Das Verschieben deiner Dokumente aus der Anbieter-'Cloud' an andere Speicherorte wird nur schlecht oder gar nicht unterstützt.



Überlege: Wie sieht es aus mit der Bürosoftware, die du benutzt?

Hat Bürosoftware irgendwas mit Datenschutz zu tun?

Sobald Daten und Informationen, welche du mit Bürosoftware erstellst, nicht nur auf deinem Gerät bleiben oder gar nicht da gespeichert werden, kann es passieren, dass Softwarehersteller deine Arbeit für ihre Zwecke nutzen:

Erfassen persönlicher Daten: Wann und wo arbeitest du und an welchen Themen? Mit welchen Organisationen/Personen arbeitest du zusammen?

Trainieren von KI-Anwendungen: Du denkst und erarbeitest. Softwarehersteller könnten deine Ideen verwenden und damit Geld verdienen.

Siehe auch Fact-Sheet 'Die Cloud'



Bürosoftware und Vendor Lock-In haben auch etwas mit Politik zu tun!

Die Politik in den USA bringt Europäische Behörden zum Umdenken:

- Schleswig-Holstein wechselt Anfang 2026 mit 30.000 Systemen von Microsoft nach Linux und LibreOffice. Kosten etwa 9 Mio. Euro. Nach dem Wechsel können aber jährlich 15 Mio. Euro eingespart werden.²
- Schweizer Bund und Kantone haben 2024 alleine für Microsoft-Lizenzen 340 Mio. CHF ausgegeben³. Ein Wechsel weg von Microsoft wäre aber zu kompliziert und zu teuer: so funktioniert Vendor Lock-In!



Unsere Empfehlung: Probier mal LibreOffice aus. www.libreoffice.org

LibreOffice läuft auf Linux, Windows und Mac, ist kostenlos und ist Open Source

² <https://winfuture.de/news,155429.html>

³ <https://www.srf.ch/news/wirtschaft/daten-souveraenitaet-die-schweiz-und-ihre-riskante-abhaengigkeit-von-us-it-firmen>